

Schweißperlen

Wenn dich ein kaltes Gefühl beschleicht
weil ein Schatten dein Fenster streift.
Wenn dann das Eis in den Armen gerinnt
und deine Haut zu vibrieren beginnt. ...

Vorsichtig knarrt es im Schatten des Hauses.
Es flimmert das Licht, bis es irgendwann aus ist.
Dann wünschst du dir wärmstens, du wärst nicht allein.
Da klappert die Tür! Kam da irgendwer rein?

Rhythmische Schritte erklimmen die Treppen.
Wo sind nur die Kerzen? Ein Licht würd dich retten.
Dann greifst du den Leuchter, ganz fest in den Händen.
Du hörst eine Stimme, sie kommt aus den Wänden.

„Gib mir dein Leben du Menschengestalt !
Musst ohnehin sterben, sonst werd ich nicht alt !
Ich warte schon Ewig auf diesen Moment.
Man wird dich nicht missen, weil Keiner dich kennt.“

Dann hörst du das Schleifen und Wetzen von Klingen.
Es schaudert dein Körper. Die Engelein singen.
Die Tapete reißt auf. Aus der Wand kommen Hände.
Dir wachsen die Haare. Jetzt kommt dein Ende !!!

Jetzt ringst du nach Luft. Wo ist dein Retter ???
Und dann wird es laut. Es klingelt der Wecker !

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)